Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Pädagogische Qualität des Trainings

Erfolgreich Lernen und Trainieren in entwicklungsförderndem Klima

Alfred Richartz
alfred.richartz@uni-hamburg.de

Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Gliederung

1. „Pädagogische Qualität des Trainings“ – was soll das sein und was hat das mit Bildung zu tun?
2. „Hohe pädagogische Qualität des Trainings“: Woran kann man sie erkennen?
3. Wie kann pädagogische Qualität zielgerichtet verbessert werden?

Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Pädagogische Qualität d. Trainings - Bildung

„Bildung“ …

… ist auf jeden Fall etwas Positives!

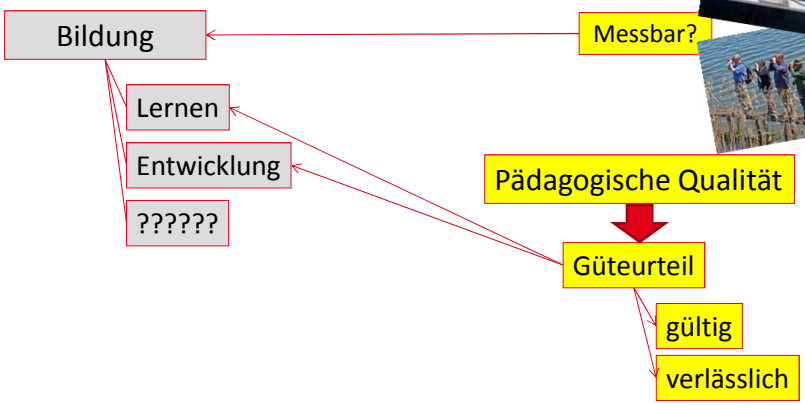
… ist heutzutage überall: Schule, Freizeit, Krippe, Kindergarten, Sport …

… ist als Begriff diffus: “Es gibt keine Definition, mit der festgelegt werden könnte, was Bildung ein für allemal inhaltlich bedeutet, so dass jedermann einer solchen Bestimmung beipflichten müsste.“ *(C. Menze 1995)*

… „Möglichkeiten, persönliche und fachliche Kompetenzen zu erweitern …“, „Lernen steht im Mittelpunkt“; „Entwicklungsprozess des Menschen, bei dem er seine … personalen und sozialen Kompetenzen erweitert“ (LSB NS)/ „über kognitive, emotionale, kommunikative, motorische u. soziale Prozesse zu Selbstbestimmung, Wissen, Können, Mitbestimmung u. Solidarität …“ (NTB)

Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Pädagogische Qualität d. Trainings - Bildung



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Pädagogische Qualität d. Trainings - Bildung

Pädagogische Trainingsqualität bezeichnet Merkmale des Trainings, die

a. systematisch das Erreichen der Trainingsziele fördern.

- Zielbereich 1: Lern-/Leistungsfortschritte (technisch, konditionell, taktisch, kognitiv)
- Zielbereich 2: Personale, soziale/emotionale Entwicklung („Selbstbewußtsein und Selbstvertrauen“, Leistungsstreben, Disziplin, Risikobereitschaft, Beharrlichkeit, Mut)
- Zielbereich 3: Motivation („Entwicklung stabiler Motivstrukturen für Gerätturnen“)

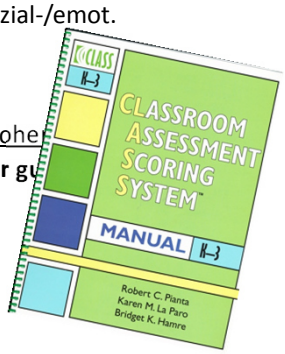
b. den normativen pädag. Ansprüchen an das Trainerhandeln gerecht werden.

- aktuelle gesellschaftliche pädagogische Werte respektieren
- Fürsorge: Schutz vor schädigenden Einflüssen und Entwicklungsbedingungen
  => **Trainer-Ehrenkodex**

Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Wirksamkeit von Lehren als pädagogische Qualität

- Welche Merkmale des Trainerverhaltens sind wirksam dafür, dass die Ziele des Trainings (Lern- und Leistungsfortschritte, Motivation, intellekt. u. kognitive Leistungsvoraussetzungen, sozial-/emot. Entwicklung) erreicht werden? (**Was** ist wirksam?)
- Woran lässt sich erkennen, ob diese Merkmale in hoher dargeboten werden? (Wie sieht **gut/mittel/weniger gu** aus)(Gültigkeit, Zuverlässigkeit)

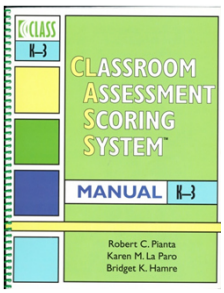


Pädagogische Qualität des Trainings | Alfred Richartz

Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

zuverlässige Einschätzung der Ausführungs-güte

Gezielte Auswahl: Überfachliche Merkmale guter Lehrpraxis



CLASS
Classroom Assessment Scoring System

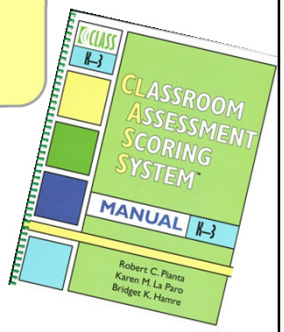
Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Merkmale wirksamer Lehrer-Schüler-Interaktionen

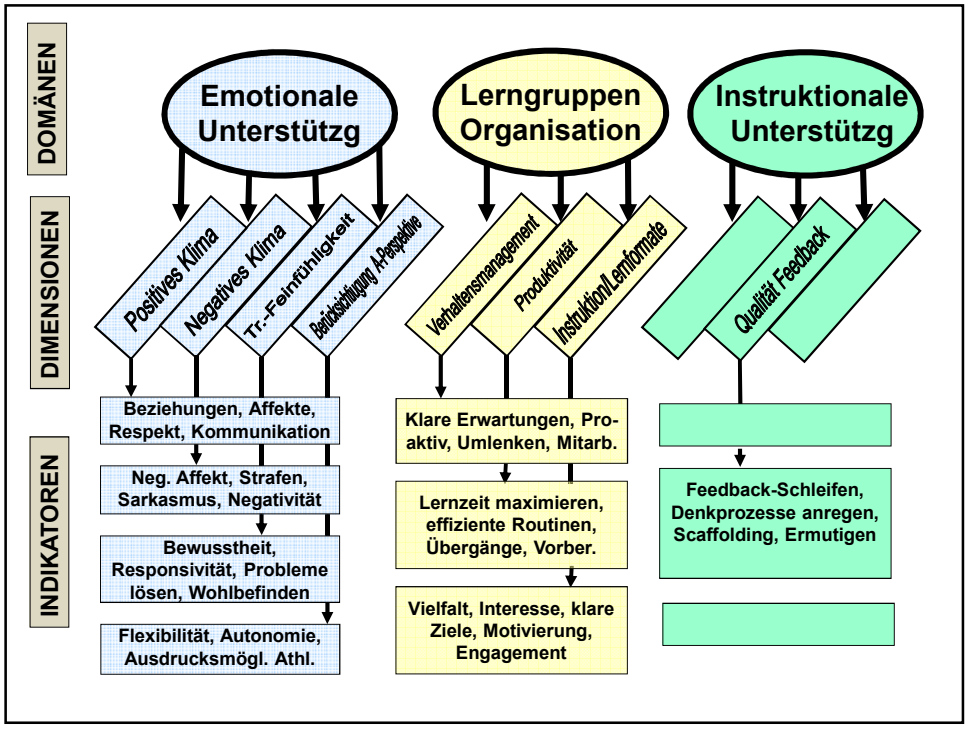
Emotionale Unterstützung

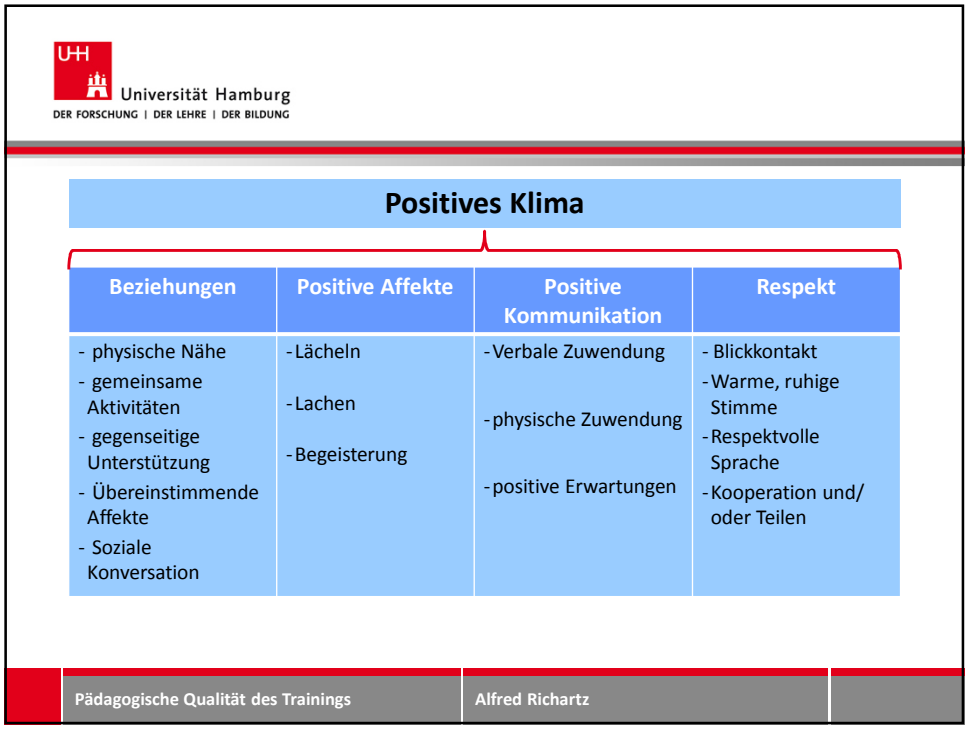
Lerngruppen-Organisation

Instruktionale Unterstützung



Pädagogische Qualität des Trainings | Alfred Richartz


DOMÄNEN
DIMENSIONEN
INDIKATOREN
Emotionale Unterstützg
Lerngruppen Organisation
Instruktionale Unterstützg
Positives Klima
Negatives Klima
Tr.-Feinfühligkeit
Berücksichtigung A-Perspektive
Verhaltensmanagement
Produktivität
Instruktion/Lernformate
Qualität Feedback
Beziehungen, Affekte, Respekt, Kommunikation
Neg. Affekt, Strafen, Sarkasmus, Negativität
Bewusstheit, Responsivität, Probleme lösen, Wohlbefinden
Flexibilität, Autonomie, Ausdrucksmögl. Athl.
Klare Erwartungen, Pro-aktiv, Umlenken, Mitarb.
Lernzeit maximieren, effiziente Routinen, Übergänge, Vorber.
Vielfalt, Interesse, klare Ziele, Motivierung, Engagement
Feedback-Schleifen, Denkprozesse anregen, Scaffolding, Ermutigen


Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG
Positives Klima
Beziehungen
- physische Nähe
- gemeinsame Aktivitäten
- gegenseitige Unterstützung
- Übereinstimmende Affekte
- Soziale Konversation
Positive Affekte
-Lächeln
-Lachen
-Begeisterung
Positive Kommunikation
-Verbale Zuwendung
-physische Zuwendung
-positive Erwartungen
Respekt
- Blickkontakt
-Warme, ruhige Stimme
-Respektvolle Sprache
-Kooperation und/ oder Teilen
Pädagogische Qualität des Trainings
Alfred Richartz

Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Negatives Klima

Negative Affekte	Straforientierte Kontrolle	Sarkasmus/Respektlosigkeit	Schwere Negativität
- Reizbarkeit - Wut, Ärger - barsche Stimme - Peer- Aggressionen - Abgekoppeltes oder eskalierendes negatives Verhalten	- Anschreien - Drohungen - Physische Kontrolle - harte Bestrafung	- Sarkastische Stimme/ Äußerung - Sticheleien - Demütigung	- Viktimisierung - Mobbing - Physische Bestrafung

Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Feinfühligkeit des Trainers

Bewusstheit	Responsivität	Problemorientierung	Athleten-Wohlbefinden
- Antizipiert Probleme und plant angemessen - Bemerkt fehlende Voraussetzungen und/ oder Lern-Schwierigkeiten	- Erkennt Emotionen an - Bietet (emot.) Hilfe und Unterstützung (matching) - individualisierte Unterstützung	- Hilft Probleme zu lösen - Hilft auf eine effektive und zeitnahe Art und Weise	- Suchen Unterstützung und Orientierung - Beteiligen sich engagiert und freiwillig - Wenig Angst vor Fehlern

Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Berücksichtigung der Athletenperspektive

Flexibilität und Aufmerksamkeit für Athleten	Unterstützung von Autonomie und Initiative	Ausdrucksmöglich-keiten d. Athleten	Bewegungs-einschränkungen
- Zeigt Flexibilität - Integriert Ideen, Vorlieben und besondere Interessen von Athleten	- Erlaubt Auswahl/ Entscheidungsmög-lichkeiten - Erlaubt Athleten Training zu leiten oder selbstständig zu arbeiten - Gibt Athleten Aufgaben	- Fördert gegenseitige Hilfe u. Feedback - Lockt Ideen, Vorsätze und Ziele hervor	- Erlaubt angemessene Freiheiten - Ist nicht starr

Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Verhaltensmanagement

Klare Verhaltens-erwartungen	Proaktiv	Umleitung von Fehlverhalten	Athletenverhalten
- Klare Erwartungen - Stimmigkeit/ Konsistenz - Klarheit der Regeln	- Antizipiert Problemverhalten oder Eskalations-gefahren - geringe Eskalationsneigung/ undramatische Reaktionen - Monitoring	- Effektive Reduzierung von Fehlverhalten - Aufmerksamkeit und Betonung für das Positive - Verwendet subtile Hinweise - Lenkt effektiv um	- regelmäßig aufmerksame Mitarbeit - Wenig Aggressionen und und Trotz

Pädagogische Qualität des Trainings | Alfred Richartz

Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Produktivität

Maximieren der Lernzeit	Routinen	Übergänge	Vorbereitung
- Ausreichende Zahl an Aufgaben - Auswahl wenn fertig - Wenige Unterbrechungen - Effektive Erledigung von administrativen Aufgaben - Tempo	- Athleten wissen was zu tun ist - Klare Anweisungen - Wenig zielloses Hin und Her	- Kurz und effizient - Deutliche Durchführung - Kein Schwungverlust - Lerngelegenheiten eingebaut	- Materialen sind bereit und zugänglich - Kennt die Stunde

Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Instruktion/Lernformate

Effektive Förderung des Interesses	Vielfalt von Methoden und Materialien	Athleteninteresse	Klarheit der Lernziele
- Trainer-Engagement - Trainer-Involvierung - Effektive Aktivierung und Motivierung	- Spektrum an Hör-, Seh- und Bewegungsreizen - Anregende und interessante Materialien	- Aktive Teilnahme - Zuhören - Konzentrierte Aufmerksamkeit	- Advanced organizer - Zusammenfassen - Hinweise zur Neuorientierung

Pädagogische Qualität des Trainings | Alfred Richartz

Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Qualität des Feedbacks

Scaffolding	Feedback-Schleifen	Denkprozesse anregen	Ermutigung und Bestätigung
- Hinweise (Verständlichkeit, Zone nächster Entwicklung) - Hilfestellung u. Unterstützung	- Hin- und Her-Austausch: Dialog - Beharrlichkeit Trainer - Nachfragen	- Fordert Athleten zu Erklärungen (für Gelingen) auf - Fordert Antworten und Handlungen	- Anerkennung - Bekräftigung - Beharrlichkeit der Athleten

Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Positives Klima:
- Phys. Nähe
- Peer-Unterstützg
- Matched Affect
- Lachen
- Begeisterung
- Verbale Zuwendung
- Physische Zuwendung
- Positive Erwartungen
- Blickkontakt
- Warme, ruhige Stimme
- Respektvolle Sprache

Negatives Klima: /

Feinfühligkeit:
- Antizipiert angemessen
- Nimmt Probleme wahr
- Bietet Hilfe/Unterstützung
- Individuelle Unterstützung
- Turner haben keine Angst vor Fehlern
- Nehmen/suchen Rat/ Orientierung/Unterstützg
- Rege, freie Beteiligung

Athletenperpektive:
- Ist flexibel
- Gibt ernsthafte Wahl- u. Entscheidungsmöglichkeiten
- Verantwortungsübergabe
- Ist nicht rigide/starr (unfunktionale Kontrolle)

Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Pädagogische Qualität des Trainings entwickeln: Wie?

Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Pädagogisch[illegible]wickeln: Wie?

Qualität des Feedbacks

Was ist das?

Feedback ist im Prinzip jede Information, die Trainer in Reaktion auf Verhalten, Fragen oder Leistungen von Athleten geben. Feedback hat zum Einen den Zweck, den Lern- und Trainingsprozess inhaltlich auf die wichtigsten Aspekte des aktuellen Lernschrittes zu fokussieren. Athleten erhalten auf diese Weise Informationen, die ihnen helfen, bei motorischen oder kognitiven Lernprozessen möglichst schnell und effektiv Erfolge zu erzielen. Diese hilfreichen Informationen können, müssen aber nicht immer verbaler Art sein. Es ist nämlich nicht immer einfach, verbale Informationen in motorische Aktionen umzusetzen. Visualisierungen, Hilfestellungen/Geländehilfen, Lautierungen/Rhythmisierungen, Metaphern und ähnliche Mittel sind manchmal besser geeignet, Informationen so bereitzustellen, dass die Athleten sie gut verarbeiten können. Feedback hat damit oft ganz ähnliche Form wie Instruktion/Erklärung. Es konzentriert die Aufmerksamkeit auf die augenblicklich wichtigste Hürde im Lernprozess und gibt Hilfen, wie diese Hürde zu überwinden ist. Eine zweite Funktion von Feedback zielt darauf ab, die Anstrengung, Konzentration und Zielstrebigkeit der Athleten anzuerkennen und zu bestätigen.

Warum ist Feedback wichtig?

Die Qualität des Feedbacks ist einer der wichtigsten Faktoren für den Lernerfolg. Der Sinn von Feedback besteht darin, den Abstand zwischen einem Zielzustand und dem augenblicklichen Können eines Athleten zu verringern. Es benötigt daher drei Aspekte, von denen jeder einzelne unersetzlich ist: Erstens eine klare Vorstellung vom Zielzustand, zweitens eine klare Analyse des Ist-Zustandes und drittens eine treffsichere Information darüber, was als nächstes zu tun ist. Diese Information muss zudem für die Athleten klar und verständlich sein. Unter diesen Voraussetzungen ist Feedback ein außerordentlich mächtiges Instrument der Lernunterstützung. Feedback zu geben, ist deshalb aufwändig und je größer die Trainingsgruppe ist, desto schwieriger wird es, die einzelnen Athleten mit ausreichendem Feedback zu versorgen. Der zweite Aspekt von Feedback, die Anerkennung und Ermutigung von Anstrengung und Geduld der Athleten, wirkt sich vor allem auf die Motivation, die Beharrlichkeit und die Konzentration auf, also auf unerlässliche Bestandteile von schwierigen, anstrengenden Lernprozessen.

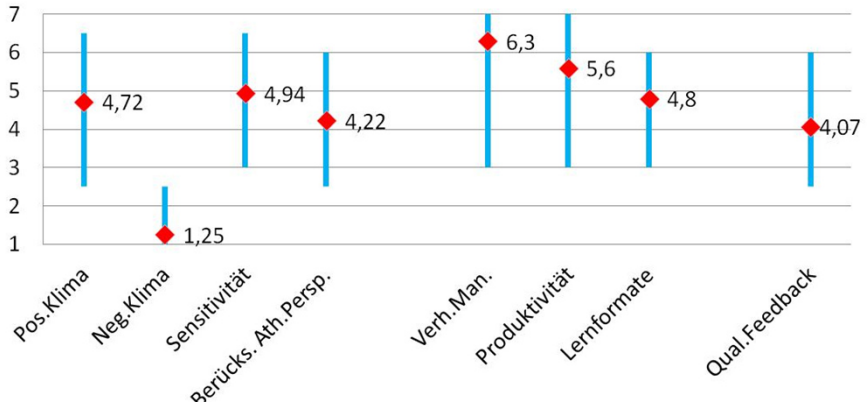
Übersicht über Indikatoren und Verhaltensmarker für die Qualität des Feedbacks
Beobachtungsauftrag Qualität des Feedbacks
Video-Beispiel "Gemeinsames Feedback beim Handstand"
Video-Beispiel "Umgekippt oder umgerollt"
Video-Beispiel "Versuchen und schaffen"
Video-Beispiel "Feedback mit Metaphern"
Wie kann ich mein Feedback verbessern?

Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Weitere Anwendungsmöglichkeiten

Weitere Anwendungsmöglichkeiten

- Kollegiale Beratung / „community of practice“(Wenger)
- Differenzierte individuelle Zielsetzungen u. Reflexion
- Life-Feedback
- Trainer-online-Coaching
- Entwicklung von konkreten didaktischen Plänen

Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Streuung der Class-Werte an 22 Turn-Talentschulen